

Pfullendorf im Spiegel des Jahres



Liebe Pfullendorferinnen und Pfullendorfer,

"Dreifach ist der Schritt der Zeit: Zögernd kommt die Zukunft hergezogen, pfeilschnell ist das Jetzt entflogen, ewig still steht die Vergangenheit."

Mit diesem Zitat von Friedrich von Schiller möchten wir Sie gerne auf unseren Jahresbrief einstimmen.

Wir gehen in unserer schnelllebigen Zeit schon wieder mit Riesenschritten dem Jahresende entgegen und möchten das Jahr 2014 nochmals Revue passieren lassen. Auch in diesem Jahr sorgten Naturkatastrophen, Kriege und Unglücke für viel Leid und Not in unserer Welt.

So suchte eine Kältewelle Nordamerika heim. Unwetter in Bolivien, Süd- und Osteuropa, aber auch in Deutschland verursachten große Schäden. Flugzeugabstürze, Gruben- und Schiffsunglücke brachten viel Leid über die Hinterbliebenen.

Politisch sind die Europawahl und viele Kommunalwahlen in den Bundesländern zu erwähnen. Aber auch kriegerische Auseinandersetzungen wie in der Ukraine, im Gazastreifen oder in Syrien treten immer mehr in unser Leben.

Aber es gab auch Grund zur Freude. So wurde im Juli das Sommermärchen wahr und Deutschlands Männer wurden Fußballweltmeister. Bei den Olympischen Winterspielen im russischen Sotschi konnten unsere Athleten gute Ergebnisse erzielen und 8 Olympiasieger stellen.

Traditionell begann das Jahr 2014 in Pfullendorf mit dem Neujahrsempfang. Vor vollbesetzten Rängen war der ehemalige Chefhistoriker des





ZDF, Professor Dr. Guido Knopp, Gastredner des Neujahrsempfangs. Sein Vortrag "Deutschland im 21. Jahrhundert – die Zukunft liegt in unserer Hand" zog die Zuhörer in ihren Bann. Mit der Ehrenmedaille in Gold wurde der frühere Gemeindepräsident unserer Partnerstadt Allschwil, Dr. Anton Lauber ausgezeichnet. Die Ehrenmedaille in Silber erhielt Edgar Schwellinger aus Denkingen.

Nach den Grußworten von Oberst Thomas Schmidt und Pfarrer Hans Wirkner klang der gelungene Neujahrsempfang, der musikalisch durch Linzgau-Brass begleitet wurde, mit einem Stehempfang und vielen interessanten Gesprächen aus.

Tach dem alles überragenden Jahr 2013, das sich in entscheidenden Positionen (Höhe Gewerbesteueraufkommen, Überschuss Verwaltungshaushalt) in die Reihe der historischen Bestwerte einreihen konnte, präsentiert sich die Entwicklung der städtischen Finanzen 2014 wieder verhaltener, wenn auch ein weiteres Mal deutlich über Planniveau. Finmal mehr leistet die Gewerbesteuer hier wieder einen deutlichen Beitrag mit einer Verbesserung um ca. 1.5 Mio. €. Unterstützt durch höhere Zuweisungen im kommunalen Finanzausgleich (Gemeindeanteil Einkommensteuer, Schlüsselzuweisungen) kann der Verwaltungshaushalt sein geplantes Ergebnis von 0,8 Mio. € um ca. 3 Mio. € steigern.

Diese Verbesserung versetzt den Vermögenshaushalt in die Lage, seine teilweise deutlichen Planüberschreitungen (Verteuerungen im Rahmen der Ausschreibung, ergänzende Maßnahmen, außerplanmäßige Vermögenserwerbe) überwiegend aus eigenen Mitteln zu finanzieren und auf die veranschlagte Kreditaufnahme in Höhe von 3,35 Mio. € nur etwa zu 50 %

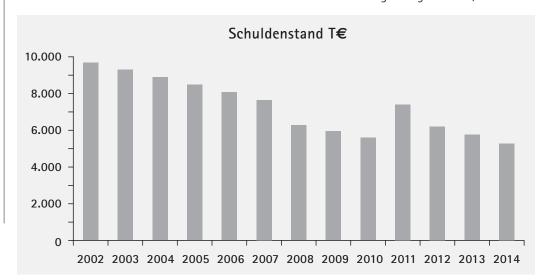
Finanzlage

3

zurückgreifen zu müssen, zunächst lediglich als Einnahmevormerkung mit der Option auf Einlösung in 2015.

Überhaupt zeichnet die Entwicklung des Schuldenstandes ein durchaus freundliches Bild. Ausgehend von einem Höchststand von knapp 10 Mio. € in 2002 konnte der Schuldenstand bis zum 31.12.2014 auf annähernd die Hälfte (5,3 Mio. €) reduziert werden, wenn sich auch für das nächste Jahr die Trendwende durch eine liquiditätswirksame Neuaufnahme bereits abzeichnet.

Der Spitalfonds Pfullendorf kann, wie schon in den Vorjahren, auf ausgezeichnete finanzielle Verhältnisse verweisen. Einträgliche Margen in den spitälischen Waldungen verhelfen zu hohen Überschüssen, die unbelastet von Schulden vollständig als Eigenfinanzierungsmittel für Investitionen zur Verfügung stehen. Vermögensseitig waren die Fortführung der Maßnahme Neubau/Sanierung Kindergarten Oberes Tor sowie die Aufnahme eines neuen Gesellschafters (SRH Kliniken GmbH) in die Kliniken Landkreis Sigmaringen GmbH, u. a. auch



zur Bestandssicherung und Weiterentwicklung des Krankenhausstandortes Pfullendorf, von wesentlicher Bedeutung.

Bei den Technischen Betrieben Pfullendorf (TBP) setzt sich leider die Negativentwicklung der jüngeren Vergangenheit fort und es ist das vierte Verlustjahr in Folge zu verzeichnen. Als Hauptdienstleister für die Stadt Pfullendorf zur Pflege und Instandhaltung der örtlichen Infrastruktur muss der in diesem Rahmen ebenfalls wahrzunehmende Winterdienst noch mehr als in Vorperioden den Wetterextremen in Form eines viel zu milden Winters Tribut zollen. Demgegenüber stehen hohe Fixkosten (Abschreibungen) im Bereich des vorzuhaltenden Maschinenparks, denen durch fehlende Kapazitätsauslastung eine adäguate Gegenfinanzierung fehlt. Nachdem sich dieser Zustand über die letzten Jahre hinweg zu "normalisieren" scheint, bleiben zukünftige Maßnahmen zur Kapazitäts- bzw. Entgeltanpassung wohl unausweichlich.

ie Stadtwerke sind der regionale Versorger vor Ort und beliefern zuverlässig die Kunden im Stadtgebiet und den Teilorten mit Energie. Das Tochterunternehmen Regionalnetze Linzgau GmbH, das 2011 gemeinsam von den Stadtwerken und der EnBW Regional AG gegründet wurde, um die Marktposition der Stadtwerke insgesamt zu stärken, ist verantwortlich für den Betrieb und den Ausbau der Versorgungsnetze, damit die Energie, die von den Stadtwerken vertrieben wird, zuverlässig dort ankommt, wo sie benötigt wird. Die Stadtwerke und Regionalnetze bieten ihren Kunden damit alle Energieleistungen aus einer Hand und garantieren eine hohe Versorgungssicherheit rund um die Uhr. Mit dem Beginn des Erdgasvertriebs begründeten die Stadtwerke im Frühjahr 2013 ein neues Geschäftsfeld. Dieses bauen die Stadtwerke sukzessive aus, um die Stadtwerke im Wettbewerb weiter zu stärken und den Kunden durch günstige Energiepreise und Energieversorgung aus einer Hand einen spürbaren Mehrwert zu bieten. Bei der Seeparkschau im September präsentierten die Stadtwerke ihr neues Produkt- und Dienstleistungsangebot, das ab sofort durch das Contracting verstärkt wird.

Stadtwerke Pfullendorf GmbH, Eigenbetrieb Seepark Linzgau Bei dieser Form der Wärmelieferung übernehmen die Stadtwerke die kompletten Investitionen für eine neue Heizungsanlage sowie deren Unterhaltung. Der Kunde zahlt lediglich einen transparent kalkulierten Wärmepreis.

Weitere Betriebszweige der Stadtwerke sind die Fernwärmeversorgung im Seepark-Center, das Waldfreibad, das Parkhaus Stadtmitte und die Tiefgarage in der Heiligenbergerstraße sowie die Wasserskianlagen und das Restaurant im Seepark.

Über alle Sparten hinweg erzielten die Stadtwerke Umsatzerlöse von 11,4 Millionen Euro. Das Eigenkapital beträgt 6,7 Millionen Euro und entspricht damit rund 47 % der Bilanzsumme von 14,3 Millionen Euro und bedeutet damit eine gesunde Eigenkapitalausstattung. Das Ergebnis der Stadtwerke wird durch Verluste in den Sparten Freibad und Parkhaus negativ beeinflusst. Eine größere Herausforderung für die nächsten Jahre besteht in der notwendigen Sanierung des Parkhauses Stadtmitte.

Das Pfullendorfer Waldfreibad wurde bereits im Jahr 2013 umfangreich saniert und in seiner

Attraktivität deutlich erhöht. Als Abschluss der Umbaumaßnahmen konnte zu Beginn der Badesaison 2014 ein weiteres Highlight in Betrieb genommen werden: Eine Waterclimbing Wand, von der sich die Badegäste aus bis zu sechs Meter Höhe ins kühle Nass fallen lassen können. Leider blieb auch das Pfullendorfer Waldfreibad, wie andere Bäder in der Region, vom schlechten Wetter nicht verschont. Insbesondere der verregnete und zu kühle August ließ keine Hochsommerstimmung aufkommen. Die Stadtwerke konnten lediglich ca. 30.000 Besucher begrüßen, das sind etwas mehr als die Hälfte des Vorjahres.



Der Seepark Linzgau als Naherholungsgebiet ist schon seit langem eine Attraktion für Pfullendorf und bei jungen und älteren Besuchern gleichermaßen beliebt. Zahlreiche Gäste, auch aus dem weiteren Umkreis, belegen dies insbesondere in den Sommermonaten. Mit seinen Wasserskianlagen, dem Badebereich, den einzigartigen Abenteuer- und Fußballgolfanlagen, den Wassererlebniswelten und der Gastronomie bietet der Seepark Linzgau für jeden Geschmack etwas und ist das ideale Ausflugsziel für die ganze Familie. Die Stadtwerke als Eigentümerin des Seepark

Restaurants und der Wasserskianlagen haben die Uferbefestigung und die Liegewiese bei den Wasserskianlagen neu gestaltet und erweitern derzeit die Nebenräume des Restaurants. In den Wintermonaten hat sich das Eiszelt mit Eisdisco als feste Institution für Schlittschuhläufer etabliert. Zahlreiche Schulen und Unternehmen nutzen die Eisfläche, um wetterunabhängig ihre Runden drehen zu können. Um die Attraktivität des Seeparks weiter zu steigern haben die Stadtwerke eine zusätzliche Wasserskianlage in Betrieb genommen, die sich insbesondere an Anfänger richtet.



Der Seepark Linzgau bietet zudem optimale Voraussetzungen für größere Veranstaltungen und erfreut sich durch seine einmalige Lage, die großzügigen Dimensionen und die gute Infrastruktur immer größerer Beliebtheit. Im Juni hieß es Start frei für die erste Mallorca Party: Tausende Mallorca Fans stürmten den Seepark, um bei der ersten Auflage der Mallorca Party "Seepark 6" ausgelassen mit bekannten Sängern wie Mickie Krause und Peter Wackel zu feiern Die Wiederauflage der Seepark Biker Days im Juli lockte erneut zahlreiche Motorradfans und Besucher an, die sich an der spektakulären Veranstaltung mit tollem Rahmenprogramm erfreuen durften. Mit der vierten Veranstaltung in Folge sind die Biker Days aus dem Veranstaltungskalender des Seeparks nicht mehr wegzudenken. Im August fand das Reggae Festival "Keep it real Jam" in friedlicher Atmosphäre bereits zum dritten Mal statt. Steigende Besucherzahlen und viele auswärtige Gäste sind auch hier ein Signal, dass das Festival sich in Pfullendorf etabliert hat. Nachdem vor zwei Jahren die Seeparkschau durch ein Unwetter mit Orkanböen schwer in Mitleidenschaft gezogen worden war, spielte das Wetter bei der diesjährigen Wiederauflage im September weitgehend mit. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit und bummelten über das weitläufige Gelände oder informierten sich an den zahlreichen Ständen der ausstellenden Unternehmen. Fbenfalls im September versammelten sich wieder die Oldtimer Fans im Seepark um ihre auf Hochglanz polierten Karossen zu präsentieren. Das absolute Highlight war aber wiederum das Oktoberfest der Stadtmusik Pfullendorf. Im ausverkauften, traditionell geschmückten Festzelt kam unter den fast ausschließlich in Dirndl und Lederhosen gekleideten Besuchern in kürzester Zeit eine zünftige Atmosphäre auf, die den Volksfesten in München und Stuttgart in nichts nachsteht. Letztlich nutzte das Pfullendorfer Unternehmen Kramer im Oktober ebenfalls das Festgelände des Seeparks für die diesjährigen Kundentage.



er Wirtschaftsstandort Pfullendorf hat sich auch in diesem Jahr weiterhin dynamisch entwickelt. Die stabile wirtschaftliche Basis der vier größten Arbeitgeber ist hervorzuheben. Neben dem stetigen Umsatzwachstum der Geberit, der Alno Umstrukturierung sowie der weiteren Mitarbeiterzuwächse der Kramer Werke und guten Geschäftsentwicklung der Escad ist der Standort weiterhin durch eine hohe Attraktivität für Neuansiedlungen und Betriebserweiterungen geprägt.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Pfullendorf führte zum Beginn des neuen Jahres 2014 eine Unternehmensbefragung durch. Dabei wurden die Meinungen und Einschätzungen der Gewerbetreibenden zum Wirtschaftsstandort Pfullendorf erhoben, um zukunftsorientierte Ansätze für die Angebote der Wirtschaftsförderung der Stadt zu erörtern. Das Ziel der Befragung war, den kundenorientierten Service sowie bedarfsorientierte Dienstleistungen für die Pfullendorfer Unternehmen weiterzuentwickeln, bzw. einer sachlichen Prüfung zu unterziehen. Neben den allgemeinen Informationen zum Unternehmen wie Mitarbeiter-

zahlen und Produkten beinhaltete die Befragung auch Themen wie die Standortbewertung, den Bereich Infrastruktur, Flächenbedarfsplanung, Unternehmensnachfolge sowie insbesondere die Bewertung der vorhandenen Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung, wie Fachveranstaltungen und Imagearbeit sowie Standortmarketing-Aktivitäten und das Gewerbeflächenmanagement. Die Ergebnisse der Unternehmensbefragung zeigen einen positiven Trend auf. Die geplanten Mitarbeiterzuwächse sowie Flächenerweiterungen der Betriebe sind ein klares Signal für die optimistische Zukunftsperspektive des Unternehmensbestandes. Die Unternehmensbefragung gilt als effektives Instrument der Wirtschaftsförderung für die zukünftigen Planungen von Aktivitäten und Fachveranstaltungen sowie Netzwerktreffen.

Nach einer vierjährigen Planungs- und Realisierungszeit wurde das Linzgau Center am 31. April mit einem Festakt wiedereröffnet. Die F+K Immobilienmanagement GmbH hatte das Gebäude im Jahr 2011 erworben, woraufhin nach längerem Entscheidungsprozess mit dem Umbau im laufenden Betrieb des Centers begonnen wurde.

Wirtschaft



Die Erweiterung des Handelsangebots in der Stadt sowie die Erhöhung der Attraktivität des Gebäudekomplexes mit einer lichtdurchfluteten Architektur, sowie modernen Innenraumgestaltung sowie zeitgemäßen Gewerbeflächenausstattung, sind die besonders prägenden Merkmale des Linzgau Centers. Neben den bestehenden Mietern Früchte Herr, Sternenbäck, Metzgerei Frick, NKD, Tedi und Extra Games, sorgte vor allem die Eröffnung des innovativen Geschäftskonzepts Intersport Marco sowie des Fitnessstudios Fit4 Life und einer orientalischen Gastronomie Euphrat für eine Steigerung der Angebots- und Aufenthaltsqualität im Linzgau Center, Das innenstadtnahe Finkaufszentrum wertet den Handelsstandort Pfullendorf lokal. aber auch regional deutlich auf und sorgt für eine Belebung der Stadt.

Die Attraktivität des Gewerbegebiets Otterswanger Straße ist durch die Nähe zum Seepark sowie die gute verkehrstechnische Erschließung sichergestellt. Die Ansiedlung des Betriebs Infinity auf einer Fläche von 2.700 m² ist ein Projekt des Garten- und Landschaftsbaubetriebs Futterknecht, womit das Angebotsspektrum in Pfullendorf um

Garten- und Wohnartikel sowie Skulpturen und Dekorationen asiatischer Herkunft erweitert wird.

Der Bau des Küchenstudios mit Verkaufsraum auf einem Baugrundstück von ca. 2000 m² von Herrn Beifort ist mittlerweile abgeschlossen. Mit den Neuansiedlungen umfasst der aktuelle Flächenbestand im Industriegebiet noch ca. 11 Hektar, wobei weitere Erweiterungsoptionen mit ca. 18 Hektar für zukünftige Bauvorhaben zur Verfügung stehen.



Die Marktpositionierung und Marketingstrategien für den Finzel- und Fachhandel waren Thema des Handelsforums der Wirtschaftsförderung der Stadt Pfullendorf. Als passende Räumlichkeit diente der Spiegelsaal des Flair Hotels Adler. Die Referenten Prof. Dr. Macha, Leiter des Studiengangs Handel Plus an der DHBW Ravensburg, sowie Herr Dominik Nuss, BBE Handelsberatung München, verdeutlichten den Gästen in ihren Vorträgen verschiedene aktuelle Marktentwicklungen der Handelsbranche, die Erfolgsfaktoren des heutigen Einzelhandels sowie die Möglichkeiten des Multi Channel-Marketings. Insbesondere die Steigerung der Attraktivität von Ladengeschäften in Zeiten der wachsenden Konkurrenz im Internet wurde ausführlich diskutiert. Die Wirtschaftsförderung hat mit dieser Veranstaltung ein wichtiges brandaktuelles Thema der Handelsbranche aufgegriffen, welches für die ortsansässigen Akteure eine zentrale Fragestellung darstellt.



Die Wirtschaftsförderung der Stadt Pfullendorf und die Wirtschaftsinitiative Pfullendorf (WIP) veranstalteten die vierten Pfullendorfer Wirtschaftsgespräche, welche für Gewerbetreibende in Pfullendorf eine Plattform für Austausch, Dialog und Information bieten.



Vom 6. bis 8. Oktober präsentierte sich der Landkreis Sigmaringen mit der WIS GmbH und den Städten Mengen, Pfullendorf und Sigmaringen auf Europas größter Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen, der Expo Real in München. Wie schon in den vergangenen Jahren fand die Messepräsentation am Gemeinschaftsmessestand der Vierländerregion Bodensee statt. In diesem Jahr vermarktete sich die Vierländerregion erstmals in direkter Nachbarschaft zu den Messeständen des Landes Baden-Württemberg und der Metropolregion Stuttgart. Die Stadt Pfullendorf war bereits zum 5. Mal am Gemeinschaftsstand der Vierländerregion Bodensee vertreten. Dank der langjährigen Messepräsenz ist die Vierländerregion Bodensee mittlerweile auf dem internationalen Parkett der Immobilienbranche fest verankert.

Die EXPO REAL gilt als unverzichtbare Geschäftsplattform für die Immobilienbranche sowie
für Investoren. Die Stadt Pfullendorf wurde
durch Bürgermeister Thomas Kugler sowie dem
Wirtschaftsförderer Felix Kretz vertreten. Das
Ziel der Stadt Pfullendorf ist, die Stärken des
dynamischen Industrie- und Unternehmerstandortes einer breiten Interessentengruppe
zu demonstrieren sowie den Expertenaustausch
zu suchen. Im Fokus standen die Vermarktung
der attraktiven Entwicklungsareale, wie dem

12

Industriegebiet Mengener Straße sowie dem Bahnareal.

Im laufenden Jahr konnte eine insgesamt positive Entwicklung beim innerstädtischen Flächenmanagement konstatiert werden. Die Attraktivität der Altstadt hat durch die Eröffnung der Bäckerei Klinger und Sohn in der Heiligenbergerstraße, das Atelier Kunst und Werk in der Metzgergasse sowie den Antiquitätenverkauf im ehemaligen Schlecker Gebäude weiter zugenommen. Mit der Gewinnung des Fahrradgeschäfts Haig Bikes durch die Wirtschaftsförderung wurde zudem das Sporthandels-Segment der Stadt gezielt erweitert. Die Erhaltung der inhabergeführten Geschäfte sowie Erweiterungen im Bereich des Finzelhandels werden auch im nächsten Jahr die großen Herausforderungen sein. Die Vermietung von verfügbaren Gewerbeflächen ist entscheidend für die Erhaltung eines schönen Altstadtbildes. Daher wurden in diesem Jahr von der Wirtschaftsförderung sehr umfangreiche Akquiseaktivitäten sowie Unterstützungsangebote und Vermittlungsarbeiten für die Eigentümer in der Altstadt umgesetzt. Insgesamt befindet sich

die Innenstadt auf einem guten Weg, wobei die Frequenz sowie Aufenthaltsqualität und Gewinnung der Pfullendorfer Kundschaft weiterhin wichtige Aufgaben darstellen.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt konnte im Rahmen eines komplexen und langwierigen Prozesses die Anbindung der Teilorte Großstadelhofen sowie des einwohnerstärksten Ortsteils Aach-Linz über die Breitbandinitiative des Landes weit vorantreiben. Mit der Firma Inexio aus Saarlouis wurden Kooperationsverträge unterzeichnet, so dass der Ausbau der Infrastruktur im kommenden Jahr umgesetzt werden kann. Von den Tiefbaumaßnahmen und der deutlichen Qualitätsverbesserung der Breitbandanbindung profitieren insgesamt 600 Haushalte und 140 Betriebe. Die Franz und Regine Frauenhoffer Stiftung aus Ostrach ist seit drei Jahren beratend für die Stadt Pfullendorf beim Anschluss an die Breitbandversorgung gemeinnützig tätig und bei der Strategieentwicklung für die noch unterversorgten Ortsteile maßgeblich beteiligt.



Die 13. Ausbildungsbörse der Wirtschaftsinitiative Pfullendorf (WIP) in der Stadthalle
Pfullendorf war mit einer erneuten Erhöhung
der Ausstellerzahl in diesem Jahr besonders erfolgreich. Die Stadthalle hat sich als geeignete
Ausstellungsplattform dabei gut etabliert. Etwa
45 Industrie- und Handwerksbetriebe, Dienstleistungs- und Handelsunternehmen waren an
der Veranstaltung beteiligt. Hunderte Schüler
aus Pfullendorf, Ostrach und Krauchenwies
informierten sich über die Berufsbilder und

Ausbildungsstellen. Die Vermittlung von passenden und attraktiven Zukunftsperspektiven für die Schüler, die ersten Kontaktaufnahmen mit den Auszubildenden sowie Personalleitern diente als wichtiger Schritt der Berufswahl.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Pfullendorf war zudem bei der Karrierebörse und der Messe "Visionen" als Aussteller am Stand der WIS, Wirtschaftsförderung des Landkreises beteiligt, um Schüler, Studenten und Absolventen über die Besonderheiten der Wirtschaftsstandorte zu informieren.



Stadtmarketing/ Innenstadtentwicklung

Pahr ganz im Zeichen von König Fußball.
Auch bei uns in Pfullendorf breitete sich das
Fußballfieber schnell aus und so waren von
Beginn an alle auf dem Marktplatz übertragenen
Spiele der deutschen Nationalmannschaft bis
auf den letzten Platz belegt. Andere Städte
haben aufgrund der Zeitverschiebung das
Public Viewing in Außenbezirke oder Parkhäuser
verlegt, aber bei uns hat die Live-Übertragung
mitten im Herzen der Stadt schon Tradition und
die historische Kulisse sorgt für eine besondere
und heimelige Atmosphäre. Gekrönt wurde die
bei allen Altersgruppen beliebte Veranstaltung



durch den Gewinn des Weltmeistertitels und der Jubel zog sich quer durch die Stadt.



Bunt und abwechslungsreich präsentierte sich das Programm der PLUS Samstage. Mit verschiedenen Begleitthemen wurde versucht den Wochenmarkt wieder etwas mehr ins Bewusstsein der Bürgerschaft zu bringen. Zwar mussten zwei Standbetreiber aus verschiedenen Gründen ihre Präsenz in Pfullendorf aufgeben, aber dennoch ist der Wochenmarkt ein Garant für Frische und Regionalität und immer einen Besuch wert. Über großes Interesse erfreute sich zum Beispiel der erste Kreativmarkt unter dem Dach der PLUS Samstage. Hier nahmen einige Kreativ- und Kunsthandwerker aus Pfullendorf und den umliegenden Gemeinden teil und verwandelten die Metzgergasse in eine farbenfrohe Mischung aus Gemälden, Schmuck und Holzdekoration. Über die letzten Jahre hinweg entwickelten sich zum Beispiel mit der Kinder- und Jugendkunst-



schule, dem Gesangsverein, dem Turnverein oder auch der Arbeiterwohlfahrt treue Teilnehmer der PLUS Samstage, die mit ihrer Beteiligung immer wieder für Highlights und Abwechslung sorgten. Dank des schönen Wetters konnten auch in diesem Jahr wieder etliche Neu-Pfullendorfer zum Neubürger-Treff auf dem Marktplatz begrüßt werden. In lockerer Atmosphäre konnte man dabei ein paar Worte mit dem Bürgermeister wechseln, sich die traditionellen Pfullendorfer "Goldenen Schnitten" schmecken lassen oder die Gelegenheit nutzen in einem der schönen und vollbesetzten Straßencafés in der druckfrischen Imagebroschüre der Stadt zu schmökern.

Viele Besucher waren an den verkaufsoffenen Sonntagen in der Innenstadt, dem Linzgau-Center und dem Seepark-Center unterwegs. Verantwortlich dafür sind nicht nur die attraktiven Sonderangebote der Fach- und Einzelhändler, gerade in der Altstadt wird stets ein ansprechendes Rahmenprogramm geboten. So wurde im April eine große Janosch Ausstellung in der Städtischen Galerie "Alter Löwen" eröffnet. Neben dem Einkaufsbummel durch die Altstadt konnten viele teils unbekannte Werke des international bekannten Künstlers betrachtet werden. Im Oktober wurde parallel zum Sonntagsverkauf bereits zum dritten Mal ein Kunsthandwerkermarkt veranstaltet, der sich mit seinen vierzig Ständen von der Heiligenbergerstraße über die Garnmarktund die Metzgergasse bis hin zum Marktplatz schlängelte. Verweilen und genießen standen bei der langen Einkaufsnacht im Juli für die Besucher im Vordergrund. Zwar boten die Einzelhändler in der Altstadt ansprechende Urlaubs-Rabatte, aber wer einen freien Platz in den Straßencafés ergattert hatte, gab diesen nicht so schnell auf und lauschte den abwechslungsreichen musikalischen Darbietungen.









Besinnlich und stimmungsvoll endet auch dieses Jahr mit dem Adventszauber. Höhepunkte sind wie gewohnt der Abstieg des Engels vom Turm der Stadtkirche St. Jakobus und die Verleihung des Pfullendorfer Engels. Bereits zum zweiten Mal wurden speziell die Kinder zur Nikolausbescherung auf den Marktplatz geladen. Der Nikolaus nahm sich trotz des großen Andrangs viel Zeit für jedes einzelne Kind und verteilte so am Ende nahezu vierhundert, bunt eingepackte kleine Überraschungen.

Weiterhin auf Erfolgskurs ist der Pfullendorfer Geschenk-Gutschein. 2009 wurde die Gutscheinmechanik in Zusammenarbeit mit dem Einzelhandel und der Wirtschaftsinitiative entwickelt und bis heute wurden Gutscheine im Gegenwert weit über 100.000 € gekauft bzw. eingelöst. Durch die verstärkte Nachfrage wurde in diesem Jahr ein neuer Gutschein mit einem Gegenwert von 15 € eingeführt.

Wer anstatt Gutscheinen lieber kleine Geschenke verschenkt kann seit diesem Jahr unter verschiedenen Motiven der ersten Pfullendorfer Kunstedition wählen. In der Tourist-Information können Frühstücksbrettchen mit einzigartigen Stadtansichten, gestaltet von Pfullendorfer Künstlern, erworben werden. Dabei dürfen natürlich Kunstwerke von bekannten Künstlern wir Sigurd Lange oder Margot Bauer nicht fehlen. Aber nachdem in unserer Stadt sehr viele Künstler und Kreative leben, sollen auch zukünftig neue Motive in der Kunstedition präsentiert werden.

Die Aktivitäten des Stadtmarketing und die Entwicklung der Altstadt zeigen sich aber auch an vielen kleinen und teils erst auf den zweiten Blick ersichtlichen Dingen. So wurde zum Beispiel guer durch die Altstadt ein Netz aus Tafeln aufgestellt, die Einheimische und Touristen gleichermaßen über die wichtigsten historischen Punkte und das Einzelhandelsangebot in der Altstadt informieren. Durch das Gestaltungsförderungs-Programm konnte ein kleiner Anreiz zur Sanierung einiger Hausfassaden gegeben werden oder zur Anbringung von kunstgeschmiedeten Werbeschildern, die sehr positiv auf den Ausbau und die Erhaltung des altstadttypischen Charakters einwirken. Dass Kunsthandwerk ein für unsere Altstadt passendes Thema ist, bestätigt auch die Eröffnung der Galerie "Kunst & Werk" in der Metzgergasse, wo Kunstwerke des Denkinger Kunstschmieds Peter Klink bestaunt werden können oder Besucher sich über wechselnde Ausstellungen erfreuen. Aber auch andere Neu-Eröffnungen in der Altstadt sorgen für eine weitere positive Entwicklung und den Ausbau von Besuchsgründen. Dennoch bleibt die Entwicklung der Altstadt eine der wichtigsten zukünftigen Aufgabenstellungen, die stets auf die Teilnahme und Unterstützung der Bürgerschaft und des Handels angewiesen ist.



Tourismus

Die Saison 2014 wurde nach dem Messeauftritt in Stuttgart auf der CMT – mit rund 200.000 Besuchern eine der größten Tourismusmessen – mit dem zweiten Tourismustag der Ferienregion Nördlicher Bodensee eingeläutet. Die Kombination aus Workshop, Meinungsaustausch und Impulsvortrag zum Themenfeld "Tourismus im ländlichen Raum: Chancen und Herausforderungen" fand regen Zuspruch.

Erfreulichen Anklang fanden erneut, bei Gruppen und Einzelreisenden gleichermaßen, die Stadtund Themenführungen durch die historische
Fachwerkstadt. Innerhalb kürzester Zeit hat sich
besonders die neue Erlebnisführung "RäuberStreifzug" bestens etabliert. Auf unterhaltsame
Weise lernen hierbei Gäste die Stadt aus einem
etwas anderen Blickwinkel kennen und werden in
die Geheimnisse des Räuberlebens eingeweiht.

Mit den "Pfullendorfer Unternehmerwelten ganz nah" wurde in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung ein weiteres neues Angebot geschaffen. Von Mai bis Oktober boten acht Betriebe spannende Einblicke in ihre Arbeitswelt und konnten gemeinsam über 100 Gäste begrüßen.

Ein Jubiläum der besonderen Art konnte die Ferienregion dank Frau Charlotte Zoller feiern: 25 Jahre Mittwochswandern. Alleine durch das persönliche Engagement und ihren Ideenreichtum bei der Auswahl der Wandertouren hat Frau Zoller über all die Jahre einen großen Teilnehmerstamm aufgebaut und bietet immer wieder aufs Neue interessante Wanderangebote in nächster Nähe an.



Für die Weiterentwicklung des touristischen Angebotes stehen übergreifend Themen wie Barrierefreiheit und neue Informationstechnologien auf der Agenda.

20

as Agrarzentrum der Raiffeisen-Zentralgenossenschaft feierte im Juni seine Einweihung am neuen Standort in Krähenried. Auf dem
1,6 ha großen Betriebsareal wurden auch drei
Getreidehochsilos erstellt. Mit der neuen hochmodernen Düngermischanlage können kundengerechte Düngermischungen hergestellt werden.

Das Gewerbegebiet "Otterswanger Straße" im Anschluss des Fachmarktzentrums "Seepark-Center" wird mit der im Bau befindlichen JET-Tankstelle bereichert. Das Tankstellen-Design ist neu entwickelt und deutschlandweit eine der ersten Umsetzungen in Pfullendorf.

Im neuen Industriegebiet "Mengener Straße" befindet sich die Fa. Tyrewolf GmbH mit einer Reifen-Recyclinganlage auf einer Fläche von 1,5 ha im Bau.





Im Ortsteil Denkingen konnte im September der Bebauungsplan für das neue Gewerbegebiet "Malaienstraße" am Ortsausgang Richtung Heiligenberg mit einer Größe von ca. 2,5 ha zur Rechtskraft gebracht werden.

Die Erschließung des Wohngebietes "Hohkreuzerlänge II" konnte im November mit einer Benutzbarkeit der Straßen abgeschlossen werden. Insgesamt stehen ca. 55 Bauplätze zur Verfügung.

In den Ortsteilen Aach-Linz und Großstadelhofen wurde im Frühjahr jeweils der Baubschnitt 2 zur Erweiterung des Wohngebietes "Schloßgarten" bzw. "Kleinösch" als Rohbaustraße hergestellt. Es stehen hier für Bauwillige weitere sieben bzw. in Großstadelhofen acht Bauplätze zur Verfügung.

Bauentwicklung

21

Forst/ Umwelt



In diesem Jahr wurde die alle zehn Jahre durchzuführende "Forstliche periodische Betriebsplanung", kurz "Forsteinrichtung" genannt, für den Stadt- und Spitalwald Pfullendorf abgeschlossen. Der neue Forsteinrichtungszeitraum hat nun Bestand für die Jahre 2014 -2023. Im Rahmen des Landeswaldgesetzes und der Körperschaftswaldverordnung Baden-Württemberg werden dabei

die mittelfristigen Zielsetzungen der Waldbewirtschaftung festgelegt. Die Forsteinrichtungsplanung ist das zentrale Instrument der Kontrolle der Nachhaltigkeit und stellt die Planungs- und Arbeitsgrundlage für den Forstbetrieb für die nächsten zehn Jahre dar.

Der Gemeinderat der Stadt Pfullendorf hat im September das neue Forsteinrichtungswerk in einer Sondersitzung beschlossen. Es wurde von Forsteinrichter Herrn Oberforstrat Hubert Moosmayer vom Regierungspräsidium Tübingen Fachbereich Forsteinrichtung in Zusammenarbeit mit den städtischen Forstbeamten Herrn Dieter Manz und Herrn Jürgen Seyfried erstellt. Die Ziele wurden mit Verwaltung und Gemeinderat anlässlich einer Waldbegehung intensiv besprochen. Einige wichtige Aspekte sind: Bekenntnis zur Baumart Fichte mit Anreicherung von Mischbaumarten, angepasste Rehwildbestände, besondere Beachtung der Erholungsfunktion nur in den stadtnahen Distrikten, wirtschaftlicher Überschuss bei stabilen Holzpreisen, Verjüngung der Wälder am Saum mit Nutzung von Naturverjüngung.

Im Stadtwald sollen innerhalb der nächsten Forsteinrichtungsperiode jährlich 10.400 Erntefestmeter eingeschlagen werden, im Spitalwald sind es 13.000 Erntefestmeter. Insgesamt hat der Anteil von Laubholz in den vergangenen zehn Jahren um 5 % auf nunmehr insgesamt 25 % zugenommen. Der Anteil von Nadelholz ist dementsprechend um 5 % auf 75 % zurückgegangen. Langfristig wird ein Laubholzanteil von 30 % angestrebt. Nach Aussagen des Forsteinrichters befinden sich die Pfullendorfer Wälder in einem guten Zustand.

Seit nunmehr 15 Jahren findet in der Stadthalle von Pfullendorf die schon zur Tradition gewordene



Gebrauchtwarenbörse statt. Der Erfolg und der stetig große Ansturm haben dazu geführt, dass inzwischen zweimal jährlich, jeweils im Frühjahr und Herbst, diese Veranstaltung durchgeführt wird.

Die Hauptverantwortlichen sind die Damen der Freien Wählervereinigung Pfullendorf gemeinsam mit der Kasimir-Walchner-Schule und dem städtischen Umweltbeauftragten Jürgen Seyfried. Bei dieser Veranstaltung können funktionsfähige Gebrauchsgegenstände abgegeben und kostenlos mitgenommen werden. Das Ziel ist die Müllvermeidung durch Wiedereingliederung von verwertbaren, gut erhaltenen Gegenständen in den Gebrauchskreislauf. Eine weitere positive Begleiterscheinung ist der Reinerlös von über 1200 Euro je Veranstaltung, der für Essenspatenschaften für Schüler/innen der Kasimir-Walchner-Schule verwendet wird. Ohne die Mithilfe der vielen ehrenamtlichen Helfer/innen wäre der Erfolg der Gebrauchtwarenbörse nicht möglich. Die Termine im Jahr 2015 sind der 28. Februar und der 10. Oktober.



Jedes Jahr nehmen im Herbst weit über 100 Schüler/innen bei den Pfullendorfer Waldjugendspielen teil. Sie erleben einen interessanten und lehrreichen Vormittag im Stadtwald Neidling. Die dritten Klassen der Kasimir-Walchner-Schule. der Sechslindenschule sowie der Grundschule am Härle erleben diesen Tag im Wald seit 15 Jahren mit einer großen Begeisterung. Der städtische Umweltbeauftragte Jürgen Seyfried setzt hier eine gemeinsame Initiative von Schul- und Forstverwaltung in die Praxis um. Auf spielerische Art und Weise werden Zusammenhänge in Natur und Umwelt den Schüler/innen näher gebracht. Die Durchführung bzw. die Betreuung der Stationen erfolgt durch die Lehrer/innen der teilnehmenden Schulen und die Mitarbeiter des städtischen Forstbetriebs Pfullendorf sowie des Fachbereichs Forst vom Landratsamt Sigmaringen. Die erfolgreichsten Teilnehmer der Waldjugendspiele erhalten als Belohnung eine Urkunde.

Der Gemeinderat hat im Oktober 2013 die Einführung des Energieprojektes "European Energy Award" (EEA) beschlossen. Durch eine systematische Erfassung der bisherigen Arbeit und die



Planung und Umsetzung neuer Projekte wird die Energieeffizienz in einer Kommune erheblich gesteigert. Die ersten Arbeitssitzungen eines neu gebildeten "Energie-Teams" bei der Stadtverwaltung Pfullendorf haben nun im Jahre 2014 im Rahmen der Durchführung einer IST-Analyse bereits stattgefunden. Dabei werden neben allen energierelevanten Themen auch Bereiche von Mobilität, Organisation und Kommunikation in der Stadt Pfullendorf untersucht.

Die Energieagentur Sigmaringen, bei der die Stadt Pfullendorf Mitglied ist, begleitet als Kooperationspartner den Prozess. Für die Kosten von ca. 18.000 € für das gesamte Projekt erhält die Stadt einen Zuschuss vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft in Höhe von 10.000 €. Nach drei Jahren erfolgt die Zertifizierung durch einen externen Editor.

Is weiterer Schritt zur Realisierung Abwasserkonzeption der Stadt Pfullendorf, begann die mit den Tiefbauarbeiten beauftragte Fa. M. Strobel Ende März 2014 die Bauarbeiten für den Anschluss des Ortsteiles an die Abwasserdruckleitung Neubrunn – Denkingen und somit an das zentrale Abwassernetz der Stadt Pfullendorf.

Zuvor bewilligte das Land Baden-Württemberg gemäß den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft, den Zuschuss in der beantragten Höhe von 406.000 €.

Die Gesamtmaßnahme der Stadt Pfullendorf mit einem Volumen, in Höhe von ca. 1.050.000 €, bestand aus den Tiefbauarbeiten für den Neubau einer neuen Trennkanalisation, einer Regenwasserbehandlungsanlage, dem Bau eines Abwasserpumpwerkes mit Abwasserdruckleitung, eines komplett neuen Wasserversorgungsnetzes, Erdverkabelung der Stromversorgung durch die ENBW, Verlegung von DSL – Leerrohren und der Straßenwiederherstellung einschließlich dem Einbau einer neuen energiesparenden LED Straßenbeleuchtung.

Pünktlich zum Jahresende schlossen die gesamten Bauarbeiten ab und die neu gestaltete Ortsdurchfahrt konnte wieder seiner Bestimmung übergeben werden.



Die brandschutztechnischen Arbeiten in der Sechslindenschule wurden im Sommer 2014 abgeschlossen. Ebenfalls wurde der Schallschutz in den Flurbereichen und im Foyer neu gestaltet. Die Kosten belaufen sich auf 670.000 €.



Baumaßnahmen



Das Dach der Aussegnungshalle auf dem Friedhof Pfullendorf war schon seit Jahren an mehreren Stellen undicht. Die Dachsanierung war dringend notwendig.

Überall an Wänden und Decken waren Wasserspuren festzustellen. Auch die innenliegende Dachrinne bereitete zunehmend Probleme.
Am 11. Februar 2014 wurden dem Technischen

Ausschuss drei verschiedene Varianten zur Dacheindeckung vorgestellt. Zur Ausführung kam eine Blechdachvariante als Doppelstehfalz mit vorgehängter Dachrinne.

Im gleichen Zuge erhielt die Außenfassade einen neuen Anstrich.

Die Maßnahme wurde nach den Handwerkerferien 2014 begonnen und zu Allerheiligen in diesem Jahr abgeschlossen.

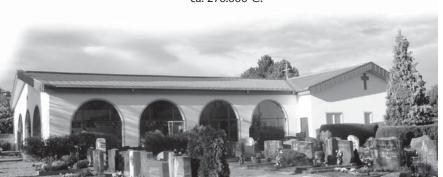
Die Baukosten der Sanierung belaufen sich auf ca. 270.000 €.

Im Landkreis Sigmaringen ist die Härle Schule in Pfullendorf eine der drei größten Grundschulen. Das bestehende Schulgebäude wurde 1931 erbaut. Um den neuen zukunftsfähigen Anforderungen einer modernen Schulpädagogik sowie den neuen bautechnischen Anforderungen gerecht zu werden, werden sowohl energetischtechnische Sanierungsmaßnahmen, bauliche Brandschutzmaßnahmen als auch innerräumliche Umstrukturierungsmaßnahmen und raumorganisatorische Maßnahmen realisiert.

Umbaumaßnahmen im Bestand ermöglichen den jeweiligen Klassenzimmern zugeordnete flexible Differenzierungsräume sowie die Integration von neuen Schulsozialpädagogikräumen und einem Hort.

Die Gesamtkosten für die Sanierung und Neubau eines Mehrzweckraumes (Mensa) der Grundschule am Härle belaufen sich auf 8,5 Mio. €.







Auch die Montessori-Grundschule in Aach-Linz kann zukünftig mit einer neuen, großzügigen Schulmensa aufwarten. Die Umbaumaßnahmen die von Juli 2013 bis Oktober 2014 angedauert haben, umfassen neben der Schulmensa auch diverse Brandschutzmaßnahmen für den gesamten Komplex. Die Kosten für diesen Bereich liegen bei rund 360.000 €.

Die Stadt Pfullendorf und das RP Tübingen haben in einer Gemeinschaftsmaßnahme den Knotenpunkt L 194/ 212 an der Kreuzung – Pfullendorf – Gaisweiler zu einem Kreisverkehrsplatz umgebaut. Die Kreuzung der beiden Landstraßen galt in den letzten Jahren als Unfallschwerpunkt. Nach einer unerwarteten Finanzierungszusage durch das RP Tübingen im Herbst 2013, begünstigt durch die umfangreichen Vorleistungen der Stadt, begannen die Arbeiten noch im Oktober 2013 und konnten Dank des milden Winters,





vertragsgerecht zum Ende des Monats Juni 2014 abgeschlossen werden. Gebaut wurde in 4 Bauphasen, soweit wie möglich unter Verkehr. Einbezogen wurde auch die künftige Untertunnelung zur Förderung der Rohstoffe des neuen Kiesabbaugebietes der Fa. Kieswerk Müller zum neuen Standort des Werkes.

Die Gesamtkosten des KVP in Höhe von 1.370.000 € teilen sich das Land Baden–Württemberg und die Stadt Pfullendorf sowie das Kieswerk Müller.



Nach dem Erwerb des 6,3 ha großen Bahnareals zur zukunftsfähigen Innenstadtentwicklung im Jahr 2007, überplante die Stadt das dortige Areal zwischen der ZG Kreuzung und der bisherigen Zufahrt zum GG Theuerbach bei der Fa. Geberit auf der Grundlage des späteren Ideenwettbewerbes. Danach erstellte man den notwendigen Bebauungsplan und brachte unverzüglich die erforderlichen Fachplanungen auf den Weg.

In der Zwischenzeit erwarb die Fa. Geberit eine maßgebliche Teilfläche mit ca. 30.000 m² als zusätzliches Werksgelände. Als Ergebnis der Fachplanung lag der Stadt Ende 2013 eine baureife mit dem Land Baden–Württemberg abgestimmte Planung zur Errichtung zweier neuen Zufahrten ins GG Theuerbach und einer umfangreichen

Geh- und Radweganbindung entlang der alten Bahnlinie und der L 194 vor.

Nach öffentlicher Ausschreibung der gesamtem Bauleistungen einschließlich der Verlegung sämtlicher Ver- und Entsorgungsleitungen innerhalb der Geh- und Radwegtrasse zur Erschließung des Bahngeländes und des Umfeldes vergab der GR die Arbeiten mit einem Auftragswert von knapp 1.9 Mio. € an die hiesige Fa. Strobel und begann am 2. Juni 2014 mit der Umsetzung. Begünstigt durch die lang anhaltende herbstliche Witterung kann die Maßnahme rechtzeitig zum Jahresende weitestgehend abgeschlossen werden. Verbliebene Restarbeiten am rückwärtigen Radweg entlang der Theuerbachstraße stehen für das Frühjahr 2015 noch an.

Nach rasantem Bauplatzverkauf, in dem erst 2011 erschlossenen Wohngebiet Berghof, nahm die Stadt Pfullendorf ebenfalls in 2014 die Fertigstellung der Erschließungsstraßen vor.

Den Auftrag zu den Arbeiten erhielt am 30. Januar unsere hiesige Fa. M. Strobel mit einem Auftragswert von 420.000 € und setzte die Maßnahme bis zu den Sommerferien zielstrebig nach den Vorgaben der Stadt um.



Der Kindergarten "Am Oberen Tor" begann mit dem Bau für eine Kleinkindergruppe mit 10 Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren, welcher im Herbst fertiggestellt wurde. Ab Oktober wurden die ersten Kleinkinder begrüßt. Für die Kleinsten wurde extra ein neues Spielzimmer und ein neuer Wickelraum mit Schlafbereich errichtet.

Der Betrieb für die größeren Kinder startete in den neu geschaffenen Räumlichkeiten nach den Sommerferien. Die Kinder und Erzieherinnen erfreuen sich an neuen Gruppenräumen, neuen Möbeln und neuer Küche mit der Möglichkeit zum selber kochen.

Derzeit wird der alte Bestandsbau entkernt und saniert. Nach geplanter Fertigstellung im Dezember 2014 soll dieser dann wieder Platz für zwei Kindergartengruppen bieten, die derzeit im Obergeschoss des Neubaus untergekommen sind, damit die Handwerksfirmen arbeiten können. Die Außenanlagen, die den Rahmen für den Kindergarten darstellen und einen wichtigen Beitrag für die Arbeit eines Kindergartens bedeutet, werden im Frühjahr 2015 in Angriff genommen. Die Kosten werden sich auf geschätzte 154.000 € belaufen.

Der Kostenrahmen für den gesamten Umbau des Kindergartens "Am Oberen Tor" beläuft sich auf rund 2.2 Mio. €.







Die Stadthalle aus dem Jahr 1984 erhielt dieses Jahr eine neue Beschallungs- und Medientechnik. Im Festsaal wurden neue Lautsprecher aufgehängt, eine größere Leinwand samt hochauflösendem Beamer sowie eine neue Saal- und Bühnenbeleuchtung installiert. Durch diese vielen Neuerungen wurde der ehemalige Bestandsschutz der Stadthalle aufgehoben und dadurch musste ebenfalls der Brandschutz auf den aktuellen Stand der Zeit gebracht werden. Dazu wurde eine neue automatische Brandmeldeanlage in der Halle eingebaut, die der Früherkennung dient. Im Zuge der brandschutztechnisch geforderten Maßnahmen kamen auch neue Eingangs- und Flurtüren, samt neuer Lamellenfenster, die im Brandfall der Entrauchung dienen, hinzu. Da die Stadthalle das ganze Jahr bis auf sechs Wochen in den Sommerferien geöffnet und

sehr gut besucht ist, blieb den Handwerkern der unterschiedlichen Gewerke nur ein sehr kleines Zeitfenster für die geplanten Arbeiten.
Die Kosten für die neue Medientechnik belaufen sich auf rund 276.000 €, die neue Brandmeldeanlage mit Rauchabzugsanlage auf zusammen 112.000 €, die Elektroinstallation samt Verkabelungen und neuer Beleuchtung auf ca. 264.000 € und die neuen Türen mit brandschutztechnischen Maßnahmen auf rund 96.000 €.
In der ebenfalls in der Stadthalle befindlichen Turnhalle wurde im gleichen Zeitraum parallel der alte Hallenboden gegen einen neuen ausgetauscht. Die Kosten dafür beliefen sich auf rund 200.000 €.



It dem Um- und Neubau des Kindergartens "Am Oberen Tor" haben wir das Angebot für unsere "Kleinsten" noch weiter verbessert.

Insgesamt gibt es in unserer Stadt weit über 100 Krippenplätze für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahren.

Auch im eigentlichen Kindergartenbereich, bei den 3- bis 6-Jährigen stehen über 400 Plätze mit unterschiedlichen und sehr flexiblen Betreuungsangeboten zur Verfügung. Ein Mittagessen ist in den meisten Einrichtungen Standard. Auch die Trägervielfalt ist mit 5 unterschiedlichen Anbietern gewährleistet. 8 Tagesmütter runden ein nahezu optimales Angebot in Pfullendorf ab.

Für die Hortbetreuung (ganztags) der Grundschüler stehen zur Zeit 56 Plätze zur Verfügung, die noch nicht alle belegt sind.

Allein für diese Betreuungsbereiche wendet die Stadt Pfullendorf jährlich 1,7 Mio. € auf. Auch als Schulstandort ist Pfullendorf gut aufgestellt. Alle Schularten vom Gymnasium bis zur

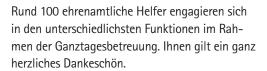
Grundschule sind vorhanden. Insgesamt besuchen 1710 Schüler unsere Schulen.

Das Thema "Gemeinschaftsschule" oder welche "Art Schule" passt zu Pfullendorf, wird uns in den kommenden Jahren beschäftigen.

Mit den verschiedensten großen Baumaßnahmen an unseren Schulen (siehe Bautätigkeit) setzt die Stadt eindeutige Prioritäten und gibt ein klares Bekenntnis zum Schulstandort. Mittagessen in der Schulmensa, Schulsozialarbeit, Nachmittagsbetreuung, Sprach- und Hausaufgabenhilfe runden das Angebot an unseren Schulen ab.

Familie, Bildung, Soziales





Das Jugendhaus hat im September nach umfangreichen Sanierungsarbeiten seinen Betrieb wieder aufgenommen. In den neuen Räumen betreuen 2 Sozialarbeiter Kinder und Jugendliche in der Freizeit. Jährlich betreut das Jugendhausteam über 1000 Kinder mit vielseitigen Angeboten in den Sommerferien. Eine Einrichtung die in Pfullendorf etabliert ist.

Im Mai fand bereits zum 2. Mal das Pfullendorfer Jugendhearing unter der Leitung der Schulsozialarbeit und des Jugendhauses statt. Jugendliche aller weiterführenden Schulen haben sich Gedanken gemacht, wie die Stadt für Jugendliche attraktiver werden könnte. Bei der Präsentation im Rats- und Bürgersaal fanden einige Vorschläge spontan Zustimmung bei Bürgermeister und Gemeinderäten.







Soziales Engagement wird in Pfullendorf aktiv gelebt. Auch in diesem Jahr war die Vesperkirche, die im Herbst stattfand, mit 3.100 Essen und 100 Helfern eine Erfolgsgeschichte.

Unser Bürgerbus ist aus der Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Das Projekt wird hauptsächlich von älteren Bürgern genutzt, die diesen Service sehr zu schätzen wissen.



Die Pfullendorfer Bürgerstiftung, die im Jahre 2006 gegründet wurde, konnte auch in diesem Jahr wieder viele Projekte unterstützen.

Insgesamt wurden ca. 12.000 € ausgeschüttet. Das Stiftungsvermögen beträgt ca. 1 Mio. €. Allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle für ihren Einsatz ganz herzlich gedankt.

Die Kliniken im Landkreis Sigmaringen haben einen neuen Partner. Der Kreistag und der Gemeinderat der Stadt Pfullendorf als Stiftungsorgan des Spitalfonds haben sich auf die Stiftung Rehabilitation Heidelberg (SRH) als Partner geeinigt. Dieser Zusammenschluss dient der Standortsicherung aller Krankenhäuser im Landkreis. Auch die Stärkung des Klinikstandorts Pfullendorf ist das Ergebnis dieser Partnerschaft.





Spital fonds



Der Demografische Wandel macht sich inzwischen auch in Pfullendorf und den Umlandgemeinden bemerkbar. Für die ältere Generation sind neue Konzepte nicht nur bei den professionellen Anbietern sondern auch beim ehrenamtlichen Engagement erforderlich.

Der von der Spitalpflege Ende 2013 gegründete Ambulante Pflegedienst hat sich in diesem Jahr kontinuierlich weiterentwickelt und bietet ein umfassendes Paket an Leistungen für Pflege und Betreuung zuhause. Zielsetzung ist, dass die Menschen so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Dies wird durch ein vielfältiges Angebot an Pflege- und Betreuungsleistungen, Hauswirtschaftleistungen, Notruf sowie Essen auf Rädern erreicht.

Das Spitalpflegenetz wurde weiter ausgebaut und verbindet alle Leistungen der Ambulanten- Tages-Kurzzeit- und Dauerpflege. Durch die Vernetzung erfahren Pflegebedürftige und Angehörige eine optimale Hilfe bei der Bewältigung und Organisation des Pflege-und Betreuungsalltags.

Die Ausweitung des Leistungsangebots erfordert eine kontinuierliche Mitarbeiterentwicklung und Anstrengung bei der Ausbildung, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. In diesem Jahr haben im August sechs neue Auszubildende begonnen.

An mehreren öffentlichen Gesprächsrunden haben sich Mitarbeiter der Spitalpflege aktiv beteiligt. In Zusammenarbeit mit dem VdK wurde das Thema Demenz thematisiert und Angehörigen eine Plattform zum Erfahrungsaustausch gegeben.

Im Mai 2014 ist im Pflegeheim das "Cafe Obertor" eröffnet worden. Einmal monatlich wird am Sonntagnachmittag das Cafe geöffnet, um die Begegnung zwischen Bewohnern, Angehörigen und Besuchern außerhalb der Wohnbereiche zu ermöglichen. Die Resonanz ist sehr erfreulich und ermutigt, auf diesem Wege weiter zu machen.

Kulturell hatten wir in unserer Stadt einiges zu hieten.

Neben Großveranstaltungen im Seepark und den Veranstaltungen in der Innenstadt über die schon im vorderen Teil berichtet wurde, fanden noch viele anspruchsvolle Kulturevents statt.

In der städtischen Galerie Löwen stellte Janosch seine erfolgreichen Bilder aus und in der Stadtbücherei konnten die Besucher Fotografien von Achim Mende bestaunen.

In der Stadthalle konnten die Besucher vom Neujahrskonzert bis zum Musical aus einem bunten Programm auswählen. Das Linzgau-Theater bot wieder erfolgreich ein mehrtägiges Programm an. Die Pfullendorfer Schulen sorgten mit einem einmaligen Zirkusprogramm für Begeisterung. Eine Wiederholung wäre toll.

Auch unsere Vereine haben wieder mit vielen kleineren und größeren Veranstaltungen zur Attraktivität unserer Stadt beigetragen. Auch in diesem Jahr fand wieder ein reger Austausch mit unseren Partnerstädten statt.

So konnte das Staufer-Gymnasium auf einen 35-jährigen Schüleraustausch mit Frankreich zurückblicken. Sowohl in Pfullendorf als auch beim Gegenbesuch in St. Jean de Braye wurde dies ausgiebig gefeiert.

Auch in Allschwil konnte man mit einer Ausstellung von Pfullendorfer Künstlern an das 30-jährige Bestehen der Partnerschaft erinnern.

Die diesjährige Sportlerehrung fand im Dezember statt. Über 130 Sportler konnten durch Bürgermeister Thomas Kugler und Ehrengast Pascal Wehrlein beglückwünscht werden.

Den Sportehrenbrief der Stadt Pfullendorf erhielt Wilhelm Pfeifer (TV Pfullendorf), Hubert Fecker (Reit- und Fahrverein Aach-Linz) und Wolfgang Stockhaus (TSV Aach-Linz).



Kultur/ Partnerstädte



Persönliches



Dr. Anton Lauber erhält die Ehrenmedaille in Gold



Edgar Schwellinger erhält die Ehrenmedaille in Silber



Ehrenbürger Dr. Walter Ott feiert seinen 90. Geburtstag



Nach 8 Jahren verlässt Schulleiter Bernhard Eisele die Sechslindenschule



Ehrenbürger Elmar Hettler feiert seinen 93. Geburtstag



Die Narreneltern Thomas und Thomas feierten Hochzeit



Die neue Landrätin Frau Stefanie Bürkle besucht Pfullendorf



Verkehrsminister Hermann beim Rundgang durch die Kramerwerke



Frau Stefanie Kriner ist seit September die neue Schulleiterin an der Montessori Grundschule Aach-Linz



Bürgermeister Kugler verabschiedet die Gemeinderäte Gilmer, Michelberger und Schmauder sowie die Ortsvorsteher Fiesel und Fritz. Nicht auf dem Bild: Gemeinderat Grabmann



Die Pfullendorfer Bevölkerung wählt Thomas Kugler erneut zum Bürgermeister

Der neugewählte Gemeinderat für die nächsten 5 Jahre.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

von Mark Twain stammt folgendes Zitat: "Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden".

Deshalb ermuntere ich Sie getreu diesem Motto optimistisch und mit großer Zuversicht in das neue Jahr 2015 zu starten.

Den vielen ehrenamtlichen Helfern, die Pfullendorf und seine Ortsteile so lebens- und liebenswert machen, danke ich von ganzem Herzen. Sie alle, ob in den Vereinen oder in den sozialen Bereichen, setzen sich für Ihren Nächsten und unser Gemeindewesen vorbildlich ein. Dies verdient höchste Anerkennung.

Danken möchte ich auch dem Gemeinderat und den Ortschaftsräten für die jederzeit konstruktive, sachliche und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest. Für das Jahr 2015 begleiten Sie meine herzlichen Wünsche

Thomas Kugler
Bürgermeister

und begleiten Sie nicht nur durch die kalte Jahreszeit:

linzgaugas

steht Ihnen das ganze Jahr zur Verfügung.

Wir sagen Danke an unsere Kunden.

Ihre Stadtwerke Pfullendorf

